

Geheime Verschlusssache

070

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800

4. Ausfertigung = 20 Blatt

Bericht

des Ministers für Nationale Verteidigung
auf der Sitzung des Nationalen Verteidigungsrates

über

die Ergebnisse der 4. Sitzung des Komitees der
Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des
Warschauer Vertrages

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 4. Ausf. Blatt 2

Genosse Vorsitzender !

Genossen Mitglieder des Nationalen Verteidigungsrates !

Entsprechend dem Plan des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages fand in der Zeit vom 09. 02. bis 10. 02. 1972 in der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, BERLIN, unter dem turnusmäßigen Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik die 4. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister statt.

An ihr nahmen alle Verteidigungsminister sowie der Oberkommandierende und der Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte teil.

In Übereinstimmung mit der Tagesordnung wurden auf der Sitzung folgende Fragen behandelt:

1. Die Einschätzung des Zustandes der NATO-Streitkräfte und die sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen
2. Die Einschätzung des Zustandes und die Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung der Transportwege und -mittel der Länder des Warschauer Vertrages

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 .4. Ausf. Blatt 3

3. Die Vorschläge für die Tagesordnung der nächsten Sitzungen des Komitees der Verteidigungsminister

Gestatten Sie mir, die wichtigsten Ergebnisse der 4. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister darzulegen.

Zum 1. Tagesordnungspunkt wurde eine vom Ministerium für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik erarbeitete Analyse über den Zustand der NATO-Streitkräfte vorge-
tragen.

im. Kappeler

Unsere Analyse über den Zustand der NATO-Streitkräfte wurde durch alle Mitglieder des Komitees gebilligt.

Einstimmig wurde auf der Grundlage der Beschlüsse der Prager Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages festgestellt, daß trotz einer gewissen Entspannung der militärpolitischen Lage in Europa, die vor allem das Ergebnis der Friedensbemühungen der Sowjetunion und der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages ist, das aggressive Wesen des Imperialismus in der Politik der NATO und besonders der USA unverändert zum Ausdruck kommt.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 4. Ausf. Blatt 4

Die NATO steigert weiterhin ihre Kampfkraft und Aggressionsbereitschaft. Im Hauptreferat wie auch in den Diskussionsbeiträgen der Verteidigungsminister der Sowjetunion, der Volksrepublik Polen, der CSSR und der Ungarischen Volksrepublik wurde übereinstimmend die aggressive Rolle der Bundeswehr auch unter der jetzigen Bonner-Regierung analysiert und realistisch eingeschätzt.

Der Minister für Verteidigung der UdSSR, Marschall der Sowjetunion **G r e t s c h k o**, führte in seinem Diskussionsbeitrag aus, daß

- die militärpolitische Lage in Europa verlangt, den potentiellen Gegner ständig zu studieren sowie seinen Zustand und seine Perspektive genau zu kennen
- die NATO unter dem Deckmantel von Verhandlungsvorschlägen und Friedensbeteuerungen, darunter der angeblichen Bereitschaft zu gegenseitiger ausgewogener Truppenreduzierung ihr militärisches Potential vor allem in qualitativer Hinsicht erhöht.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 4. Ausf. Blatt 5

Er zog daraus die Schlußfolgerung, keine Schwächung der Verteidigungskraft der sozialistischen Länder zuzulassen und in den nächsten Jahren der qualitätsmäßigen Entwicklung der Truppen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Marschall G r e t s c h k o informierte im weiteren das Komitee der Verteidigungsminister darüber, daß die sowjetischen Streitkräfte auf der Grundlage der Beschlüsse der sowjetischen Parteiführung im Jahre 1971 weiter vervollkommnet und alle Vorhaben planmäßig erfüllt wurden.

In den Streitkräften der Sowjetunion wurde die Einführung der neuen Typenstruktur abgeschlossen. Es erfolgte eine durchgängige Umrüstung auf moderne Panzertypen, Raketen- und Artilleriesysteme, einschließlich der Einführung neuer Waffensysteme in die Strategischen Raketentruppen.

Die Verteidigungsminister der Volksrepublik Bulgarien und der Ungarischen Volksrepublik verwiesen auf die zunehmenden Anstrengungen der NATO zur Stärkung ihrer Südflanke. Das betrifft vor allem den Ausbau der Streitkräfte Griechenlands und der Türkei.

Generaloberst C z i n e g e machte darauf aufmerksam, daß die NATO die Verbindungen zwischen den NATO-Kommandos

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 4. Ausf. Blatt 6

Zentral- und Südeuropa verstärkt ausbaut und es ein Projekt gäbe, den NATO-Einfluß auch auf Österreich und die Schweiz in Form einer losen Staatenverbindung zwischen der Bundesrepublik Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien nach der Art der BENELUX-Staaten auszudehnen. Bereits gegenwärtig entwickelt sich eine enge militärische Zusammenarbeit zwischen Österreich und Italien.

Ausgehend vom hohen Stand der Aggressionsbereitschaft der NATO-Streitkräfte, insbesondere der US-Armee und der Bundeswehr, unterstrich der Minister für Nationale Verteidigung der Volksrepublik Polen, Waffengeneral J a r u z e l s k i , auch weiterhin die Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte zu vervollkommen.

Gleichfalls sollte der Entwicklung der Elektronik und der Führungsmittel sowie der verschiedenen Arten der Aufklärung des Gegners besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Der Minister für Streitkräfte der Sozialistischen Republik Rumänien, Armeegeneral I o n i t a , ging von den Anstrengungen der sozialistischen Staaten zur Entspannung der Lage in Europa aus und

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 4. Ausf. Blatt 7

erklärte, daß die Sozialistische Republik Rumänien sowohl an guten Beziehungen zu den sozialistischen als auch kapitalistischen Staaten wie zum Beispiel zur BRD, zu Italien, Frankreich und Österreich interessiert sei.

In seinen weiteren Ausführungen charakterisierte er die imperialistischen Blöcke, insbesondere die NATO, als Instrumente der Machterhaltung des Imperialismus und sprach sich für die weitere Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages aus.

Der Minister für Nationale Verteidigung der CSSR, Generaloberst D z u r , wies angesichts der Mobilisierung der reaktionären Kräfte in den NATO-Staaten, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland, auf die Notwendigkeit des noch engeren Zusammenwirkens der befreundeten Staaten hin.

Abschließend betonte der Oberkommandierende der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, Marschall der Sowjetunion J a k u b o w s k i , daß in Anbetracht der Aktivitäten der NATO eine ständig hohe politische und militärische Wachsamkeit erforderlich ist.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 .4. Ausf. Blatt 8

Als vordringliche Aufgaben für die Vereinten Streitkräfte nannte er:

- die Erneuerung der Bewaffnung und Ausrüstung der Streitkräfte auf der Grundlage der bestätigten Pläne (nach wie vor gibt es in einigen Armeen veraltete Panzer- und Flugzeugtypen)
- die Durchsetzung der neuen Direktive über die Gefechtsbereitschaft
- den weiteren planmäßigen Ausbau der Kriegsschauplätze unter besonderer Berücksichtigung der Errichtung standhafter Führungsverbindungen sowie geschützter Führungsstellen für die Vereinten Streitkräfte
- die Erhöhung der materiellen Vorräte.

Er schlug vor, in der nächsten Zeit diesen Fragen große Aufmerksamkeit zu widmen und verwies darauf, daß es unumgänglich ist, für die Erfüllung dieser Aufgaben beträchtliche materielle und finanzielle Mittel bereitzustellen.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 .4: Ausf. Blatt 9

Das Komitee der Verteidigungsminister beschloß, die Kriegsvorbereitungen der NATO aufmerksam zu verfolgen und weitere, abgestimmte Maßnahmen zu treffen, die darauf gerichtet sind, die Verteidigungsfähigkeit und die Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte zu erhöhen, um einen zuverlässigen Schutz der verbündeten sozialistischen Staaten zu gewährleisten.

Genosse Vorsitzender !

Genossen Mitglieder des Nationalen Verteidigungsrates !

Gestatten Sie mir zu den Ergebnissen des 2. Tagesordnungspunktes, der sich mit dem Zustand und der weiteren Vervollkommnung der Transportwege und -mittel befaßte, überzugehen.

Die vom Stab der Vereinten Streitkräfte dazu ausgearbeitete Analyse widerspiegelte die umfangreichen Arbeiten, die von den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages auf diesem Gebiet geleistet wurden.

In der Analyse wurden ebenfalls die operativen Vorbereitungen der NATO-Staaten auf diesem Gebiet ausführlich eingeschätzt.

Es wurde besonders hervorgehoben, daß die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in den letzten Jahren große Anstrengungen zur Erweiterung und Vervollkommnung der Transportwege sowie zur Erhöhung ihrer Standhaftigkeit und Durchlaßfähigkeit unternommen haben.

Die bilateralen Abkommen zwischen den einzelnen Teilnehmerstaaten und dem Stab der Vereinten Streitkräfte für die Jahre 1966 - 1970 wurden erfüllt.

Die Verteidigungsminister brachten in ihren Diskussionsbeiträgen zum Ausdruck, daß trotz aller bisherigen Anstrengungen das Transportwesen der verbündeten Staaten weiter systematisch ausgebaut werden muß.

Unter Berücksichtigung der großen Bedeutung, die der weitere Ausbau der Verkehrswege und Transportmittel für die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der verbündeten Länder hat, ist das Komitee der Verteidigungsminister der Ansicht, daß das Transportsystem der verbündeten Länder auch in Zukunft entsprechend den Forderungen des modernen Krieges zu vervollkommen ist.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 .4. Ausf. Blatt II

Als Hauptrichtungen werden dabei angesehen:

- die Schaffung einheitlicher technischer Parameter für die abgestimmten durchgehenden Eisenbahn- und Straßenrichtungen;
- die Schaffung der Voraussetzungen für den komplexen Einsatz aller Transportarten;
- die allseitige Erweiterung des Container- und Palettenverkehrs sowie des Netzes der Rohrleitungen für Erdölprodukte;
- die Anschaffung von rollendem Material für den Transport von schwerer Kettentechnik und Treibstoff;
- die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der militärischen Transporttruppen und der zivilen Spezialformationen zur Wiederherstellung der Transportwege;
- die weitere Erhöhung der Stabilität der Transportwege.

Den Transportorganen der nationalen Ministerien für Verteidigung und dem Stab der Vereinten Streitkräfte wurde empfohlen, die abgestimmten Maßnahmen auf dem Gebiet des Militärtransportwesens zielstrebig durchzuführen.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 ...Ausf. Blatt 12

In der Diskussion dazu brachten alle Komiteemitglieder ihre Zustimmung zum Ausdruck. Der Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte, Armeegeneral S c h t e m e n k o , hob die Notwendigkeit hervor, eine einheitliche Transportpolitik zu entwickeln, die vorrangig auf die Überwindung vorhandener Engpässe zu richten ist. Das betrifft zum Beispiel:

- den Spurwechsel
- die Überwindung von Grenzflüssen zwischen den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages bei der Heranführung und Entfaltung der Vereinten Streitkräfte
- die Schaffung einheitlicher Auffassungen im militärischen und zivilen Transportwesen.

Der Minister für Nationale Verteidigung der Volksrepublik Polen, Waffengeneral J a r u z e l s k i , erläuterte in seinem Beitrag, daß die Partei- und Staatsführung seines Landes beabsichtigt, in den nächsten Jahren sowohl eine Autobahn von der Grenze zur UdSSR bis zur Grenze der DDR, als auch eine Autobahn von der Ostsee bis in die Karpaten zu bauen.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 .4. Ausf. Blatt 13

Ausgehend von der großen militärischen Bedeutung und den erheblichen Aufwendungen wäre eine Beteiligung an diesen Vorhaben durch die befreundeten Staaten wünschenswert.

Der Minister für Volksverteidigung der Volksrepublik Bulgarien, Armeegeneral D s h u r o w , unterstrich die Notwendigkeit einer engeren zwischenstaatlichen Regelung auf dem Gebiet der Übereinstimmung der Nahtstellen der Transportwege an der Donau, der Grenze zwischen der Volksrepublik Bulgarien und der Sozialistischen Republik Rumänien.

Ich darf Ihnen melden, daß unsererseits diese Probleme bereits vor Jahren sowohl auf militärischer, als auch ziviler Ebene mit den entsprechenden Organen der Volksrepublik Polen und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik abgestimmt wurden.

Im Ergebnis der Aussprache wurde der Beschluß gefaßt, die Generalstäbe bzw. den Hauptstab mit der Ausarbeitung der perspektivischen Entwicklung der Transportwege und -mittel in den Jahren 1976 bis 1980 gemeinsam mit dem Stab der Vereinten Streitkräfte zu beauftragen und das Ministerium für Verteidigung der UdSSR zu

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 4. Ausf. Blatt 14

bitten, bis zum Jahre 1973 Entwürfe für einheitliche taktisch-technische Forderungen zur Instandsetzung von Eisenbahnlinien und Straßen, zur Schaffung von Ausweichflugplätzen (künstliche Start- und Landebahnen), zur Bestimmung von Durchlaßkapazitäten sowie für Umladeräume und Häfen auszuarbeiten.

Diese Forderungen sollen mit den einzelnen Verteidigungsministerien abgestimmt werden und als Grundsatzdokumente der Vereinten Streitkräfte dienen.

Genosse Vorsitzender !

Genossen Mitglieder des Nationalen Verteidigungsrates !

Zum 3. Tagesordnungspunkt nahm das Komitee der Verteidigungsminister eine Information des Chefs des Stabes der Vereinten Streitkräfte entgegen. Sie hatte die von den einzelnen Verteidigungsministern für die Behandlung auf den nächsten Sitzungen des Komitees vorgeschlagenen Probleme zum Gegenstand.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 ...Ausf. Blatt 15

Die Vorschläge konzentrierten sich im wesentlichen auf folgende Problemgruppen:

1. Periodische Einschätzung der militärpolitischen Lage, Herausarbeitung gemeinsamer Prinzipien für die Entwicklung der Streitkräfte und die Führung der Vereinten Streitkräfte
2. Abstimmung der weiteren Ausstattung der Vereinten Streitkräfte mit Bewaffnung, Kampftechnik und Ausrüstung sowie mit materiellen Reserven
3. Vervollkommnung der Vorbereitung der Stäbe und Truppen auf ihren Gefechtseinsatz sowie der weiteren Erhöhung ihrer Gefechtsbereitschaft
4. Koordinierung der Organisations- und Mobilmachungsfragen.

Gleichzeitig wurde durch die Verteidigungsminister vorgeschlagen, daß der Stab der Vereinten Streitkräfte rechtzeitig eine Orientierung der Entwicklung der Armeen für die Jahre 1976 bis 1980 und im weiteren für die nächsten 10 - 15 Jahre vornimmt, damit ein günstiger Anschluß an die Volkswirtschaftsplanung erreicht wird.

Geheime Verschußsache!

VS-Nr.: A 193800 4. Ausf. Blatt 16

Das Komitee der Verteidigungsminister beschloß, die planmäßige 5. Sitzung des Komitees im November 1972 auf dem Territorium der Volksrepublik Polen unter Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der Volksrepublik Polen, Waffengeneral **J a r u z e l s k i** , durchzuführen.

Auf dieser Sitzung sollen folgende Fragen behandelt werden:

1. die Ergebnisse der Arbeit und die Aufgaben des Technischen Komitees der Vereinten Streitkräfte bei der Vervollkommnung und Vereinheitlichung der Bewaffnung und Kampftechnik für den Zeitraum 1972 - 1975
2. Maßnahmen, um der imperialistischen Propaganda, die auf die verbündeten Armeen gerichtet ist, entgegenzuwirken.

Der Minister der Streitkräfte der Sozialistischen Republik Rumänien hob hervor, daß nach Meinung der rumänischen Delegation die Behandlung des 2. Tagesordnungspunktes die Kompetenzen des Komitees der Verteidigungsminister übersteigt.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 4. Ausf. Blatt 17

Die Rumänische Kommunistische Partei legt alle Fragen der ideologischen Arbeit in den Streitkräften fest und bestimmt auch die Maßnahmen der Gegenpropaganda.

Da diese Probleme durch jede Partei für ihre Armee festgelegt werden, können solche Fragen nicht auf der Komiteesitzung behandelt werden.

Sollte auf diesem Tagesordnungspunkt bestanden werden, würde die rumänische Delegation an dieser Tagung bzw. an der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes nicht teilnehmen.

Alle anderen Mitglieder des Komitees äußerten sich für die Aufnahme dieses Punktes in die Tagesordnung der nächsten Sitzung und unterstrichen, daß die Behandlung dieser Problematik durch die aktiven Maßnahmen des Gegners zu einer zwingenden Notwendigkeit geworden ist.

Ausführlich sprachen zu diesem Problem der Verteidigungsminister der Volksrepublik Polen, Waffengeneral **J a r u z e l s k i**, der Verteidigungsminister der UdSSR, Marschall der Sowjetunion **G r e t s c h k o** und der Minister für Nationale Verteidigung der DDR. Trotz der ausführlichen Beweisführung zur Notwendigkeit der Behandlung dieser Problematik beharrte die rumänische Delegation auf ihren Standpunkt.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 4. Ausf. Blatt 18

In der folgenden Abstimmung stimmten 8 Komiteemitglieder für diese Tagesordnung. Die rumänische Delegation stimmte der Tagesordnung, außer dem Punkt "Gegenpropaganda", zu. Ihr Standpunkt wurde in das Abschlußprotokoll aufgenommen.

Marschall G r e t s c h k o bat den rumänischen Verteidigungsminister, sich zu dieser Problematik nochmals mit der Parteiführung seines Landes zu konsultieren und ihr den Standpunkt des Komitees der Verteidigungsminister mitzuteilen.

Außerhalb der Tagesordnung war die gemeinsame Unterzeichnung des operativen Planes und des Planes des Zusammenwirkens der Truppen der Luftverteidigung der Länder des Warschauer Vertrages vorgesehen.

Da die rumänische Delegation zwar bereit war, den operativen Plan zu unterzeichnen, jedoch nicht den Plan des Zusammenwirkens mit den Nachbarländern, wurde die Unterschriftsleistung durch die Verteidigungsminister und den Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte einzeln vorgenommen.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 4. Ausf. Blatt 19

Alle Verteidigungsminister unterzeichneten den operativen Plan der Luftverteidigung ihrer Staaten als Teil des Gesamtsystems der Luftverteidigung des Warschauer Vertrages. Der Plan des Zusammenwirkens in der Südwestrichtung wurde vom Minister für Streitkräfte der Sozialistischen Republik Rumänien nicht unterzeichnet, mit der Begründung, daß eine Reihe von Fragen der nochmaligen Überprüfung bedürfen. Auf Grund dieser Haltung der rumänischen Delegation und in Voraussicht der vom Stab der Luftverteidigung angekündigten Veränderungen des Planes, verschob auch der ungarische Verteidigungsminister die Unterschriftsleistung auf einen späteren Zeitpunkt.

Nach Abschluß der Sitzung wurden die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister vom Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates der Deutschen Demokratischen Republik empfangen.

Dieser Empfang und das anschließend gegebene Mittagessen verliefen in einer herzlichen und offenen Atmosphäre.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193800 .4: Ausf. Blatt 20

Genosse Vorsitzender !

Genossen Mitglieder des Nationalen Verteidigungsrates !

Ich darf versichern, daß die an Problemen reiche 4. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages durch uns allseitig ausgewertet wird.

Gestatten Sie mir abschließend, dem Politbüro des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und dem Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik sowie dem Minister für Staatssicherheit und dem Minister des Innern für die aktive Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister zu danken.

Ausführungen beendet.